

Angler freuen sich auf Fische aus der Weschnitz

Gemeinde und Angelsportverein erneuern ihren Pachtvertrag

Einhausen. Der Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und dem Angelsportverein Lorsch/Einhausen ist unter Dach und Fach. Weil der alte Vertrag nach zwölf Jahren abgelaufen war, musste eine neue Vereinbarung getroffen werden, wenn die Petrijünger weiter wie bisher in der Weschnitz ihre Angel auswerfen wollen.

Bürgermeister Philipp Bohrer, Erste Beigeordnete Karin Gärtner und die beiden Vereinsvorsitzenden Walter Falkenstein und Hubert Freudenberg setzten gemeinsam ihre Unterschrift unter das Dokument. Das gleiche Procedere zwecks Verpachtung der Weschnitz als Vereinsgewässer wird auch in Lorsch stattfinden.

Aber nicht nur die Mitglieder des Angelsportvereins machten bei dem Treffen im Bürgermeisterzimmer zufriedene Gesichter. Auch das Gemeindeoberhaupt hatte allen Grund, zur Freude. Falkenstein und Freudenberg überreichten dem Rathauschef einen Scheck über 1 500 Euro für die weitere Renaturierung der Weschnitz. Ein in der Ortsmitte gelegener Teilabschnitt über etwa 250 Metern ist bereits abgeschlossen: „Weitere Mittel zur Renaturierung stehen bereit“, bestätigte Bohrer: „Wir nehmen den Umweltschutz ernst“.

Den größten finanziellen Batzen, rund achtzig Prozent, übernimmt dabei wie bis-

her das Land Hessen: Restmittel werden aus dem Topf Grundwasserabgaben entnommen, verbleibende Kosten tragen der Gewässerverband Bergstraße und die Gemeinde Einhausen.

130 000 Euro hat die bisherige Renaturierung der Weschnitz verschlungen. Gelohnt hat es sich, nach Überzeugung der Kommunalpolitiker ebenso wie der Angelsportler, allemal. Das Wasser der Weschnitz ist seitdem wieder top. Mit Verbesserungen der Sauerstoffanreicherung durch Bepflanzung des Ufers und verschiedenen Maßnahmen zur Beeinflussung der Fließgeschwindigkeit (Störsteine und eine Sandbank), hat das Weschnitzwasser jetzt wieder eine Gewässergüte II.

Weißfische, Hechte, Karpfen und gelegentlich Forellen fühlen sich hier wohl – solange bis sie am Haken hängen. Als größtes Problem bei der Sauberhaltung der Weschnitz bezeichneten die Angler aus Lorsch und Einhausen das Verhalten einiger Landwirte. In den vergangenen fünf Jahren sei es immerhin mehrfach vorgekommen, dass Gülle die Wasserqualität erheblich beeinträchtigt hat.

Im Angelsportverein Lorsch/Einhausen gehen rund 150 Mitglieder ihrem Hobby nach. Angelkarten für Nichtmitglieder werden bei der Gärtnerei Diehl und den Vorsitzenden verkauft.



Walter Falkenstein, Vorsitzender des Angelsportvereins, unterzeichnete jetzt ebenso wie Bürgermeister Philipp Bohrer den Vertrag zur Pachtverlängerung für die Weschnitz. Mit dabei waren Erste Beigeordnete Karin Gärtner und Hubert Freudenberg. df/Bild: Funck